

Mailing mit Brevo.com für StudioIntern einrichten

Vorbemerkung

Um mit StudioIntern Massen-Mails (Newsletter, Rundschreiben) versenden zu können, wird ein externer Dienstleister benötigt, der den eigentlichen Mailversand sozusagen »in Ihrem Auftrag« übernimmt. Die StudioIntern-Server versenden selbst keine solchen Mails. Warum das so ist, wird im Handbuch ausführlich beschrieben (es hat hauptsächlich damit zu tun, seriöse Massenmails von Spam zu unterscheiden).

Wichtig zu wissen: Auch für den automatischen Versand einzelner Mails an einzelne Kunden ist ein Mail-Dienstleister erforderlich. Das bedeutet, dass Sie z.B. die Möglichkeit von Online-Verträgen nur nutzen können, wenn das Mailing eingerichtet wurde.

Anbieter

Der Mailing-Dienstleister muss verschiedene Kriterien erfüllen, wie etwa Europäisches Datenschutz-Recht, bestimmte Funktionen über die API anbieten, preislich annehmbar sein und vieles mehr. Derzeit (Stand Dezember 2025) kommt aufgrund dieser Kriterien **als Anbieter nur Brevo** (ehemals SendinBlue) in Frage.

Aussichten

Es ist geplant, voraussichtlich für das 2. Quartal 2026 eine Alternative zu schaffen, bei der die StudioIntern-Kunden sich gar nicht mehr um die Einrichtung des Mailings kümmern müssen, sondern alles im Hintergrund von StudioIntern erledigt wird (es ist trotzdem ein Mailing-Dienstleister im Spiel, aber Sie bemerken ihn nicht mehr und müssen nichts selbst einrichten). Ob diese Änderung tatsächlich realisiert wird, kann aber jetzt noch nicht mit Sicherheit gesagt werden.

Welche Schritte sind notwendig?

Die Einrichtung des Mailings erfolgt in 3 Schritten:

1. Anlegen eines (kostenlosen) Kontos bei brevo.com
2. Verifizieren bzw. Authorisieren der Absender-Domain / Absender-Email
3. Erzeugen eines API-Keys und Hinterlegen in StudioIntern

Diese Schritte werden nachfolgend erklärt.

1. Anlegen eines Kontos bei brevo.com

Rufen Sie die Website www.brevo.com auf und klicken Sie oben auf »kostenlos anmelden«.

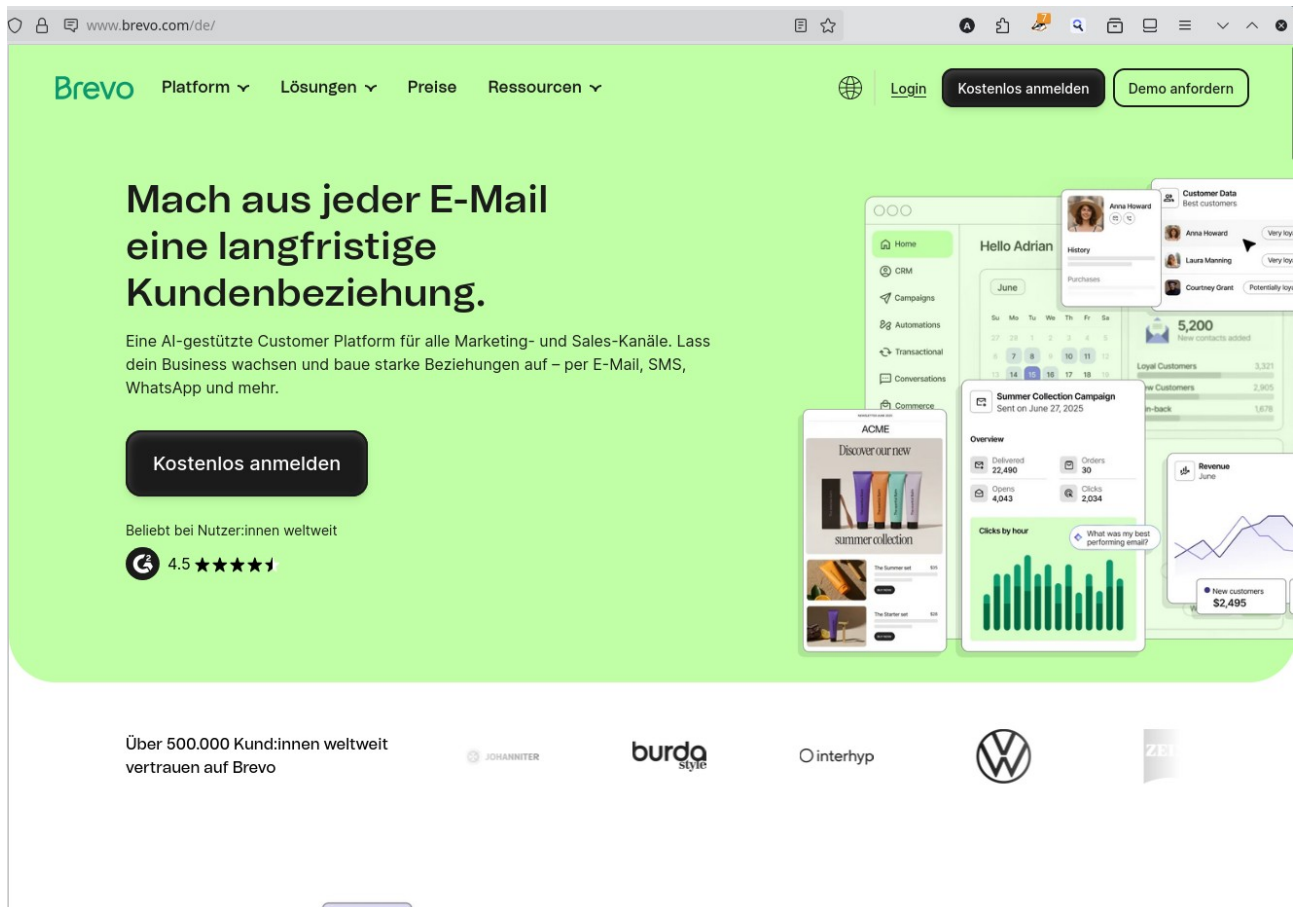


Abbildung 1: Startbildschirm von Brevo.com

Folgen Sie den Anweisungen. Es werden Name, E-Mail-Adresse usw. abgefragt. Danach sendet Ihnen Brevo eine Bestätigungsmail an die Mailadresse, die Sie angegeben haben. Sie müssen in der Mail auf einen Bestätigungs-Button klicken.

Danach bietet Brevo Ihnen an, ein kostenpflichtiges Paket zu wählen. Im oberen Bildschirm-Bereich sehen Sie mehrere Pakete, beginnend mit 7,00 € pro Monat, womit Sie bis zu 100.000 Mails pro Monat versenden können.

Falls Ihnen ein Kontingent von maximal 300 Mails pro Tag(!) ausreicht, scrollen Sie etwas nach unten und klicken Sie auf »kostenlos wählen«. Diese Option ist etwas weniger auffällig dargestellt, aber vorhanden...

2. Verifizieren der Absender-Domain

Wenn Brevo in Ihrem Auftrag Mails versenden soll, müssen die Empfänger-Server erkennen, dass Brevo dazu berechtigt ist. Natürlich könnte Brevo einfach mit einem eigenen Absender Mails senden, zum Beispiel abc.123@brevo.com. Dann wären Ihre Kunden aber wahrscheinlich misstrauisch und würden vielleicht nicht glauben, dass die Mail von Ihnen kommt. Weil leider

heutzutage viel Spam und Malware verschickt wird, u.a. auch Viren und Trojaner, würden vorsichtige Kunden Ihre Mail gar nicht erst öffnen. Der nachfolgende Absatz erklärt das zu lösende Problem, aber Sie können ihn auch überspringen.

Es geht also darum, dass Brevo mit Ihrer Absender-Adresse die Mails verschickt. In diesem Fall wiederum würden die Empfänger-Server (die Server, nicht die Menschen!) merken, dass etwas nicht stimmt. Denn der absendende Server hat auf jeden Fall einen Namen, der nicht mit der Absender-Domain Ihrer Mailadresse übereinstimmt (die Domain der Mailadresse ist das, was hinter dem @-Zeichen steht). Zum Beispiel könnte ein Brevo-Server »mail1.gateway.sib.com« heißen. Wenn nun die Mail aber als Absender info@meine-ballettschule.de hat, passt das nicht zusammen. Deshalb würde die Mail von den meisten großen Providern (GMX, web.de, t-online.de, gmail.com usw.) als Spam eingestuft werden.

Aus diesem Grund müssen Sie Brevo so etwas wie eine »offizielle Genehmigung« erteilen, in Ihrem Namen Mails zu versenden. Diese »Genehmigung« besteht in einer Reihe von speziellen Einträgen im DNS (das ist eine Art öffentliches Telefonbuch für Server, in dem verschiedene Informationen über eine Domain abgerufen werden können). Der Kniff dabei ist, dass nur der Inhaber einer Domain diese Informationen ändern darf und kann. Somit ist sichergestellt, dass Sie die Benutzung der Domain tatsächlich selbst erlaubt haben (und nicht etwa ein Spammer).

Klicken Sie oben rechts im Menü mit Ihrem Unternehmensnamen auf den Punkt »Einstellungen«.

Klicken Sie danach links in der Leiste auf »Absender, Domains, IPs«.

Sie sehen ein Bild ähnlich wie in Abbildung 2, nur dass bei Ihnen noch keine grünen Haken an der Mailadresse sind, sondern wahrscheinlich rote Kreuze (weil die Verifizierung noch nicht erfolgt ist).

→ Wichtig ist, dass eine Zeile mit Ihrer Absender-Mailadresse zu sehen ist. Wenn nicht, fügen Sie zuerst eine neue Mailadresse hinzu (schwarzer Button oben rechts). Sie können aber auch für den Fall eine neue Absender-Adresse hinzufügen, wenn Sie eine andere Adresse als Absender verwenden wollen, als die, mit der Sie sich bei Brevo angemeldet haben. Beispiel: Sie haben bei der Brevo-Anmeldung »tina.taenzer@meine-ballettschule.de« angegeben, wollen aber, dass Ihre Rundmails den Absender »info@meine-ballettschule.de« haben. In diesem Fall fügen Sie zuerst diese neue Mailadresse info@meine-ballettschule.de mit dem Button oben rechts hinzu.

Klicken Sie nun auf »Domains« (in der Abbildung über dem Mauszeiger).

→ Sie brauchen nur die Domain einer Mailadresse zu verifizieren. Wenn das erledigt ist, werden die Mailadressen, die zu dieser Domain passen, automatisch mit verifiziert.

Klicken Sie auf der nächsten Seite den schwarzen Button oben rechts mit der Beschriftung »Eine Domain hinzufügen« an. Es erscheint ein schwebendes Fenster, in das Sie die Domain eingeben (Abbildung 3).

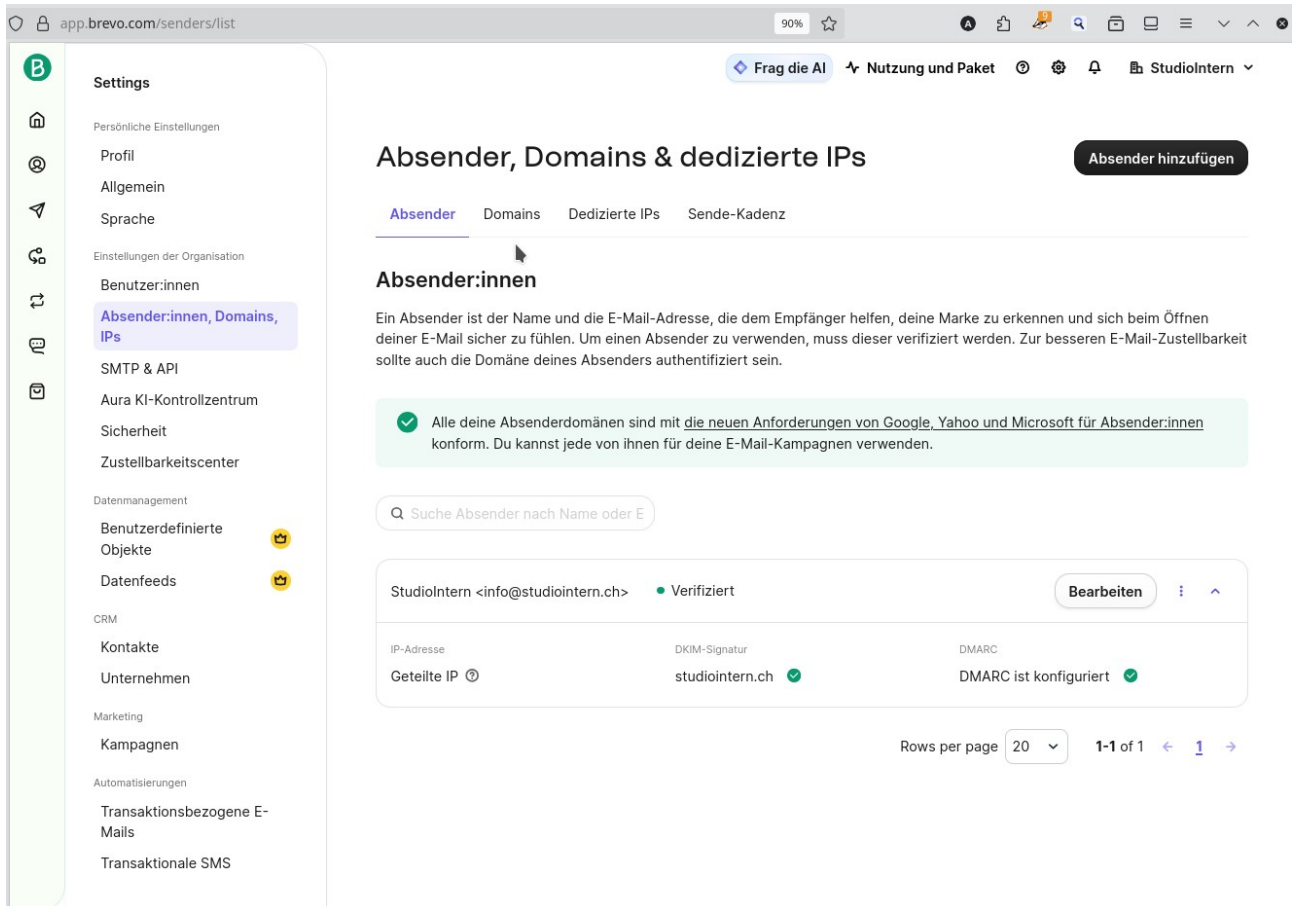


Abbildung 2: Eine Domain verifizieren

Die Domain ist das, was hinter dem @-Zeichen Ihrer Mailadresse steht. Natürlich geht es hier um die Mailadresse, die Sie künftig als Absender verwenden wollen. Geben Sie z.B. meine-ballettschule.de ein, aber nicht www.meine-ballettschule.de (das wäre der Hostname Ihrer Website).

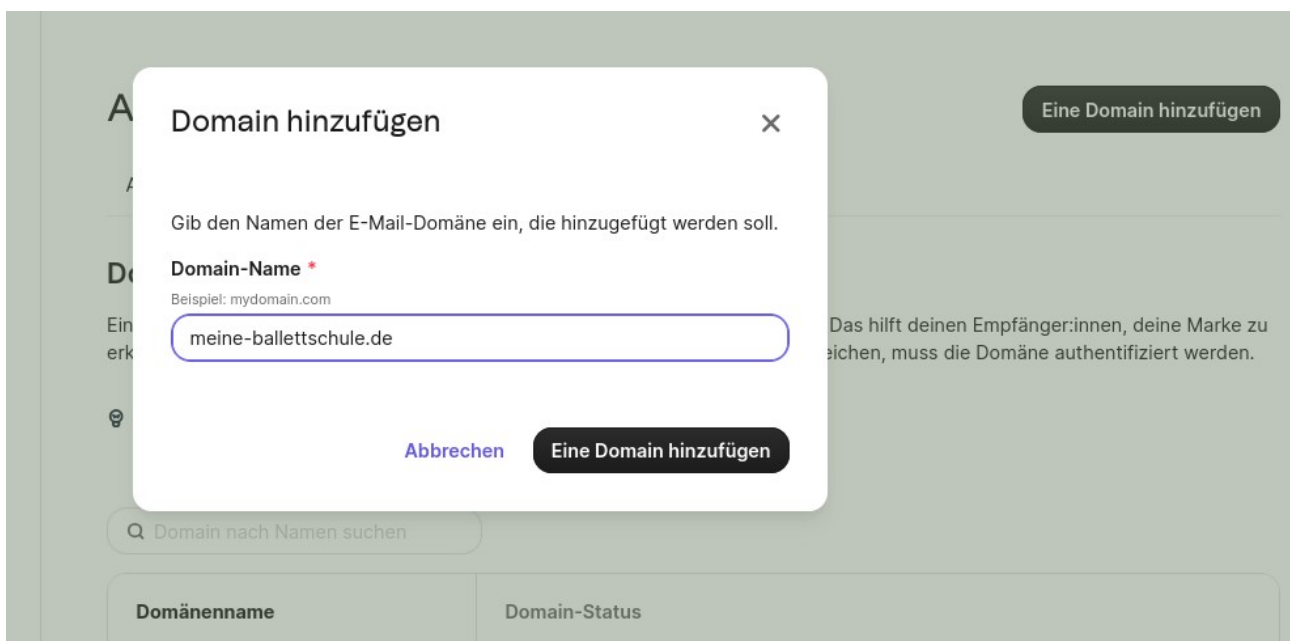


Abbildung 3: Domain eingeben

Was als Nächstes passiert, hängt davon ab, bei welchem Provider Sie Ihre Domain gekauft haben, genauer gesagt: wer Ihre Domain verwaltet.

Fall A: Es ist ein großer Massenanbieter.

Wenn Sie Ihre Domain bei 1&1 (IONOS), T-Online, Strato oder einem anderen großen Provider verwalten lassen, besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass die Eintragung der erforderlichen DNS-Records automatisch gemacht werden kann. Sie müssen in diesem Fall nur Ihre Zugangsdaten für den Provider eingeben, also die Login-Daten, die Sie auch verwenden würden, um sich im Kundenportal z.B. bei 1&1 anzumelden.

Der Rest passiert automatisch.

Fall B: Es ist ein kleinerer Anbieter oder der Anbieter hat keinen automatischen Prozess

Wenn Ihr Domain-Verwalter ein kleineres Unternehmen ist oder aus anderen Gründen die automatische Eintragung nicht anbietet, wird Brevo das für Sie feststellen und Ihnen folgende Ansicht zeigen:

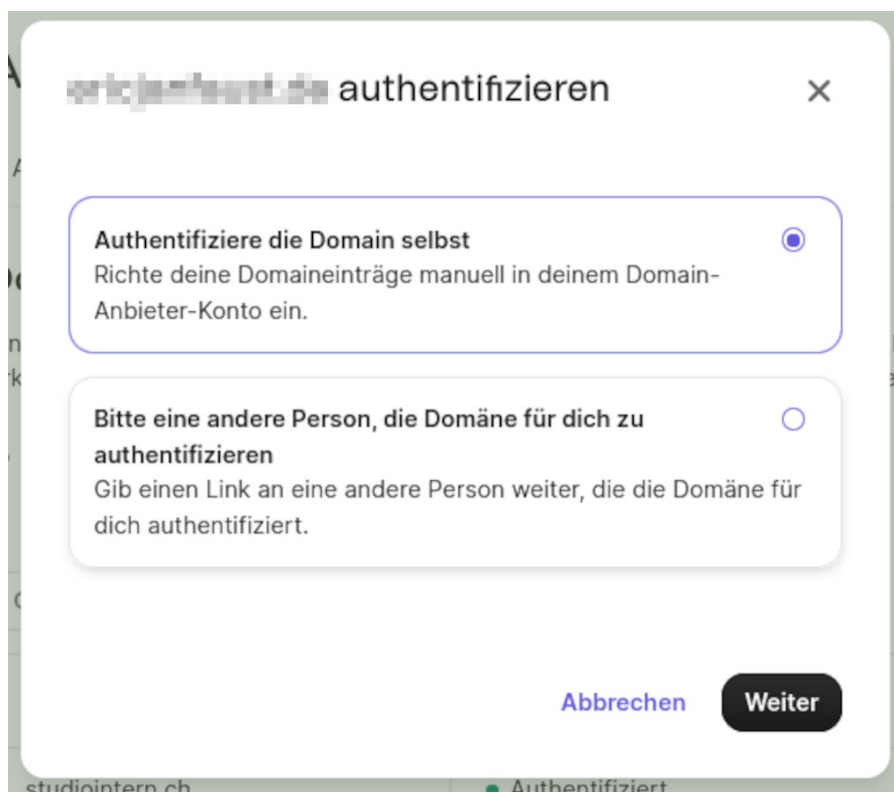


Abbildung 4: Manuelle Verifizierung; Auswahl der Vorgehensweise

Wenn Sie die Voreinstellung »Authentifiziere die Domain selbst« übernehmen, bekommen Sie im Anschluss die notwendigen Einträge für das DNS-System angezeigt und müssen diese selbst eintragen, z.B. im Kundenportal Ihres Anbieters. Wenn Ihnen das alles nichts sagt oder zu fachfremd ist, haben Sie wahrscheinlich eine Internet-Agentur, die sich damit auskennt. In diesem Fall wählen Sie die andere Option und können anschließend die Mailadresse der Person eingeben,

die das für Sie erledigen soll. Diese Person erhält dann eine automatische Mail von Brevo mit allen notwendigen Infos.

Für den Fall, dass Sie weder selbst die Einträge vornehmen können noch jemanden dafür haben, kann auch der StudioIntern-Support das für Sie übernehmen. Geben Sie in diesem Fall »support@studiointern.de« als Empfänger ein. Zusätzlich müssen Sie aber noch die Zugangsdaten zu Ihrem Domain-Provider übermitteln (mit separater Mail oder telefonisch).

Dieser Service ist nur für 1 Domain kostenlos.

Wenn alles eingetragen ist, kann es eine Weile dauern, bis die Verifizierung tatsächlich wirksam wird. Im Extremfall bis zu 48 Stunden, aber meist ist es in weniger als 1 Stunde erledigt.

3. API-Key erzeugen und in StudioIntern eintragen

Das Schwierigste ist überstanden; jetzt wird es wieder einfach.

➔ Wichtig: Bevor Sie die nachfolgenden Schritte ausführen, loggen Sie sich zuerst in einem neuen Browser-Tab (wichtig!) bei StudioIntern ein.

Klicken Sie in Brevo wieder auf Einstellungen (Ihr Benutzer-Menü oben rechts).

Klicken Sie links in der Leiste auf »SMTP & API«.

Klicken Sie im oberen Bereich auf »API- und MCP-Schlüssel« (Abbildung 5).

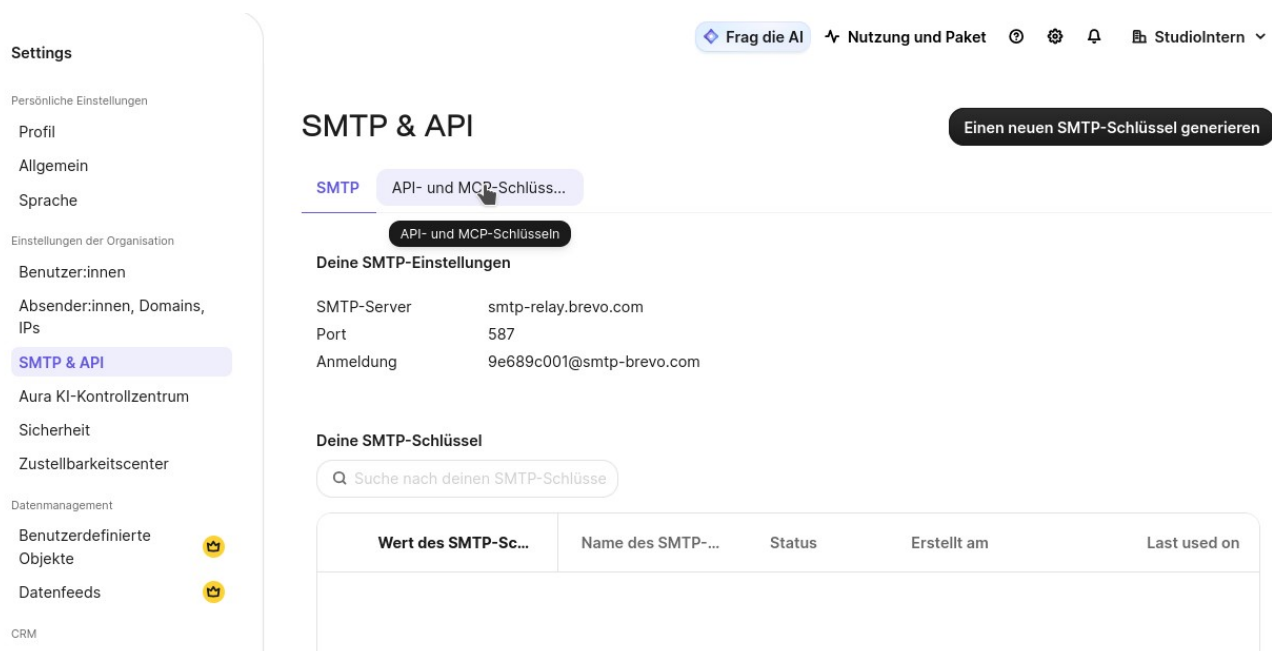


Abbildung 5: API-Key erzeugen, Start

Klicken Sie auf den schwarzen Button oben rechts »Einen neuen API-Schlüssel generieren« (Abbildung 6).

Danach öffnet sich ein Fenster, wo Sie einen Namen für den Schlüssel eingeben sollen. Der Name hat keinerlei technische Auswirkungen; Sie können hier eingeben, was Sie wollen. Eine gute Wahl für den Namen wäre z.B. »Für StudioIntern«. Dann wissen Sie auch später noch, warum Sie diesen Key erzeugt haben und wo er verwendet wird.

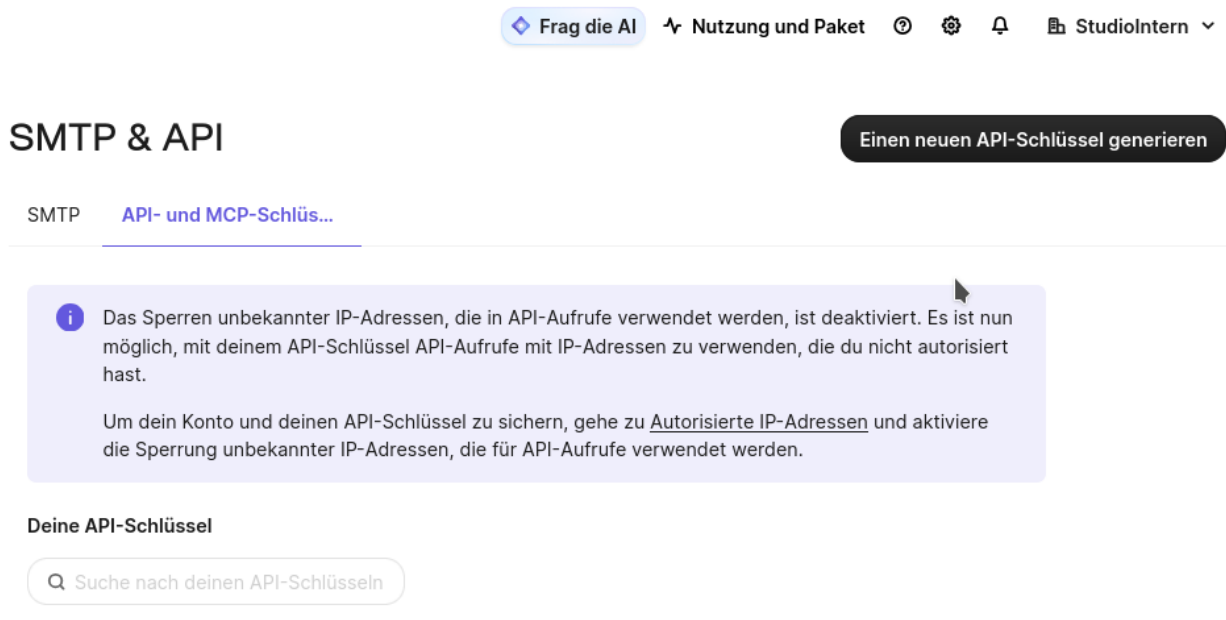


Abbildung 6: API-Key erzeugen, Schritt 2

Wenn Sie danach auf »Generieren« klicken, wird der Schlüssel erzeugt und Ihnen angezeigt, aber nur ein einziges Mal! Sie sollten ihn **sofort** mit Copy&Paste in die Zwischenablage befördern oder alternativ das »Copy«-Symbol direkt neben dem Key anklicken (dann wird er auch in die Zwischenablage kopiert) In der Abbildung 7 rot eingekreist).

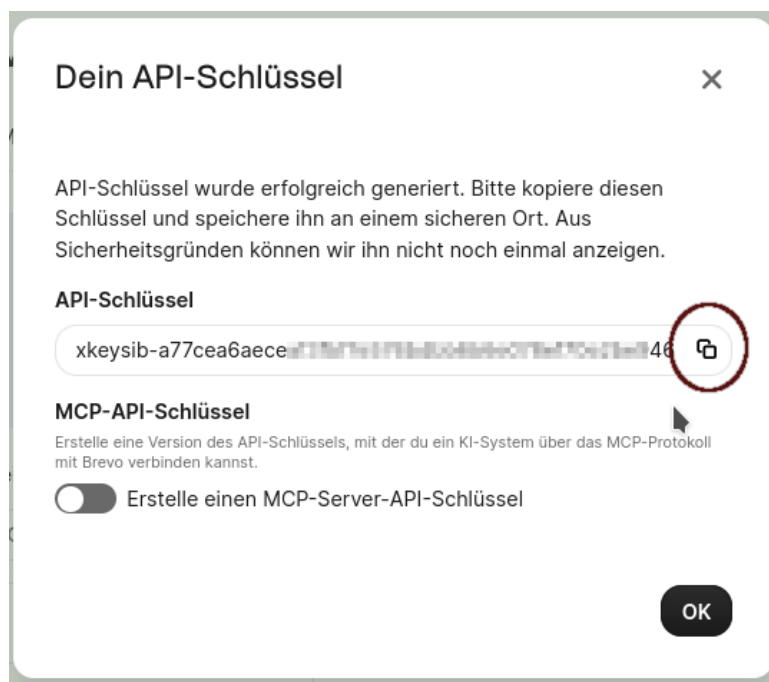


Abbildung 7: Den API-Key in die Zwischenablage kopieren

➔ Falls Sie zu schnell waren und den API-Key doch schon »weggeklickt« haben: Keine Sorge! Legen Sie einfach einen neuen an (und löschen danach den alten). Sie können in Brevo beliebig viele API-Keys erzeugen.

Wechseln Sie jetzt sofort (ohne erst etwas anderes zu machen) zum Browser-Tab mit StudioIntern und gehen Sie zu den Einstellungen (Zahnrad-Menü oben rechts) und dann zu »E-Mail und Kommunikation«. Suchen Sie die Option »API-Key für die Verwendung der Schnittstelle zum Mail-Dienstleister und tragen Sie den Key dort ein, indem Sie mit der Maus in das leere Feld klicken und dann Strg-V (Mac: Cmd-V) drücken oder mit der rechten Maustaste klicken und »Einfügen« wählen (Abbildung 8).

E-Mail und Kommunikation

▶ Signatur für E-Mails

▶ Absender-Adresse für E-Mails

▶ Ihre Mailadresse für allgemeine Anfragen

▶ E-Mail-Adresse für Systemmeldungen

▶ Ihre Telefonnummer

▶ Dienstleister für den Versand von Rundmails

▼ API-Key für die Verwendung der Schnittstelle zum Mail-Dienstleister

Geben Sie hier den API-Key ein (eine Art sehr langes Passwort), das Sie von Ihrem Maildienstleister erhalten.

Bereiche

Allgemeine Einstellungen

Kunden und Schüler

Vertrags-Einstellungen

Kursleiter

Darstellungsoptionen

Kalender

E-Mail und Kommunikation

E-Mail-Optionen

Mail-Templates

Mail-Anhänge

Finanzen und Zahlungen

SEPA-Lastschrift

Automatische Vorgänge

Verschiedenes

SI Register

Logo-Bild

Abbildung 8: Den API-Key bei StudioIntern eintragen

Speichern nicht vergessen!

Prüfen und ggf. ändern Sie die Option »Dienstleister für den Versand von Rundmails« (direkt darüber). Sie muss auf Brevo.com eingestellt sein.

Das war's! Das Mailing ist nun eingerichtet und sollte funktionieren.

Stand: Dezember 2025